



© TT/Böhm

Rolf Steininger, Dr. phil., Ordentlicher Universitätsprofessor, geb. 1942 in Plettenberg/Westfalen, war bis 1983 Professor an der Universität Hannover; er leitete von 1984 bis zu seiner Emeritierung im Jahre 2010 das von ihm gegründete Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck und lehrt seit 2008 an der Freien Universität Bozen.

Er ist *Senior Fellow* des *Eisenhower Center for American Studies* der University of New Orleans und Jean-Monnet-Professor, war Gastprofessor an den Universitäten Tel Aviv, Queensland (Australien) und New Orleans sowie Gastwissenschaftler in Hanoi, Ho-Chi-Minh-Stadt (Saigon) und Kapstadt. 2010 erhielt er den Tiroler Landespreis für Wissenschaft.

Von Rolf Steininger sind bei Olzog bereits erschienen:

Der 17. Juni 1953. Der Anfang vom langen Ende der DDR (2003);

Der vergessene Krieg. Korea 1950–1953 (2006 u. 2007);

Israel und der Nahostkonflikt 1972–1976 (2006);

Der Kampf um Palästina 1924–1939 (2007);

Berlinkrise und Mauerbau 1958 bis 1963 (2001 u. 2009);

Besiegt – Besetzt – Geteilt. Erinnerungen an Deutschland 1945 bis 1949 (mit Heribert Schwan Hg.) (2010);

Die Kubakrise 1962. Dreizehn Tage am atomaren Abgrund (2011).

www.rolfsteininger.at

Umschlaggestaltung: Atelier Versen, Bad Aibling
Umschlagabbildungen: © Istockphoto/narvikk;
National Archives

1945 lag Deutschland in Trümmern, die Deutschen waren militärisch geschlagen, entrechtet und geächtet. Für die Westdeutschen erwies sich der Kalte Krieg dann als Glücksfall: Im gemeinsamen Kampf gegen die sowjetische Erpressung der Berlin-Blockade fühlten sich Westdeutsche, Westberliner und Amerikaner zum ersten Mal seit 1945 als Verbündete. Die Bundesrepublik Deutschland wurde eine Erfolgsstory. Unter dem Sicherheitsschirm der *Pax Americana* konnte sich (West-)Deutschland auf der Basis gemeinsamer Grundwerte zu einer angesehenen Demokratie entwickeln.

Der renommierte Zeithistoriker Rolf Steininger legt hier die erste Gesamtdarstellung der diplomatischen Beziehungen zwischen den USA und Deutschland vom Zweiten Weltkrieg bis zur Gegenwart vor – auf der Basis amerikanischer und deutscher Akten. Das Ergebnis ist ein außergewöhnliches Standardwerk, das mit zahlreichen neuen Erkenntnissen faszinierende Einblicke in eine einzigartige transatlantische Partnerschaft liefert. Ergänzt wird es durch mehr als 100 überwiegend farbige Fotos, von denen etliche hier erstmals abgedruckt werden.



www.lau-verlag.de

ISBN 978-3-95768-002-0



9 783957 168002

OLZOG
edition



Rolf Steininger

Deutschland und die USA

Vom Zweiten Weltkrieg
bis zur Gegenwart



lau verlag



Rolf Steininger

Deutschland und die USA

Vom Zweiten Weltkrieg bis zur Gegenwart



OLZOG
edition



lau verlag

Die erste Gesamtdarstellung der diplomatischen Beziehungen zwischen den USA und Deutschland, vom Zweiten Weltkrieg bis zur Gegenwart, auf der Basis deutscher und amerikanischer Akten. Sie liefert faszinierende Einblicke in eine einzigartige transatlantische Partnerschaft mit zahlreichen neuen Erkenntnissen, u. a. zu folgenden Themen:

- Anfänge des Kalten Krieges mit der Teilung Deutschlands
- Konrad Adenauer und die Westintegration – mit Schuman-Plan und Wiederbewaffnung
- Stalin-Note, Europäische Verteidigungsgemeinschaft und NATO-Beitritt
- John F. Kennedy, Mauerbau und Kubakrise
- Charles de Gaulle, Adenauer, der deutsch-französische Vertrag und die USA
- John F. Kennedy in Berlin
- Atomteststopp-Abkommen
- Lyndon B. Johnson, Ludwig Erhard, Deutschland und Israel – mit Panzerdeal und Jom-Kippur-Krieg
- Multilaterale Atomstreitkraft und Frankreichs Austritt aus der NATO
- Richard Nixon, Henry A. Kissinger und Willy Brandts Ostpolitik – und der Vietnamkrieg
- Atomwaffensperrvertrag und Atomgeschäft mit Brasilien
- Jimmy Carter, Helmut Schmidt, die Neutronenwaffe und der NATO-Doppelbeschluss
- Einmarsch der Sowjets in Afghanistan, Geiselnahme in Teheran, Olympia-Boykott und Kriegsrecht in Polen
- Ronald Reagan in Bonn, Bitburg und Berlin
- George H. W. Bush, Helmut Kohl und die Wiedervereinigung
- Die USA in Europa
- George W. Bush, der 11. September 2001 und der Irakkrieg